Vertrieb der Schweizerischen Unterrichtsstatistik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **5 (1884)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-254362

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IV. Kopiaturen für das Archiv.

64—70. Schulgeschichtliche Manuskripte.

VII. Lesezimmer.

Im Lesezimmer lagen 1883 56 (1882 51) in- und ausländische Zeitschriften auf.

VIII. Benützung der Sammlungen.

Wie die Vermehrung in Archiv und Lehrmittelbibliothek hat auch die Zahl der Ausleihungen aus diesen wie aus den Sammlungen die frühere Höhe nicht erreicht.

	1881	1882	1883
a) Sammlungsgegenstände	48	282	69
b) Archiv und Lehrbüchersammlung	484	1181	648

Über den Besuch der Ausstellungslokale haben wir uns schon geäussert; auch dieser ist geringer gewesen als 1882.

IX. Vorträge.

In den ersten Monaten des Jahres 1883 wurde der vierte Zyklus der Wintervorträge zu Ende geführt.

4. 13. Januar Dr. *Barbieri.* Fortschritte in der Photographie.
5. 27. Januar Dr. *W. Oechslin.* Bemerkungen zum Geschichtsunterricht an der zürcherischen Sekundarschule.
6. 10. Februar Prof. Dr. *Kenngott.* Kristallgestalten der Minerale.
7. 24. Februar Dr. *U. Ernst.* Ein Stück Schulgeschichte aus dem 18. Jahrhundert.
8. 3. März Dr. *Asper.* Die Fische des Zürichsees.

Von den Vorträgen des fünften Zyklus gehören dem Jahr 1883 an:

1. 24. Nov. Prof. Dr. *Huguenin.* Über den Mechanismus der Sprache.
2. 15. Dez. Dr. *Wietlisbach.* Das Neueste in der Elektrotechnik.

Die Vorträge des vierten Zyklus (4—8) weisen eine ungleiche Beteiligung auf (30—60 Zuhörer); in den beiden ersten Vorträgen des fünften Zyklus dagegen waren je über 100 Personen anwesend. An den Vortrag des Herrn Prof. Huguenin schloss sich ein kurzes Abschiedswort für den von unserer Hochschule scheidenden Gelehrten.

Die Referate über die Vorträge des vierten und fünften Zyklus für das „Schweizerische Schularchiv" besorgte in trefflicher Weise Herr Sekundarlehrer E. Zollinger in Zürich.

X. Preiskonkurrenz für Schulbucheinbände.

(S. IV. Jahrgang, S. 214.)

XI. Vertrieb der Schweizerischen Unterrichtsstatistik.

Der Redaktor der Schweizerischen Unterrichtsstatistik, Herr Erziehungssekretär Grob, schlug den beiden Schulausstellungen in Bern und Zürich vor,

zu gleichen Bedingungen wie das Verkaufsbureau der Landesausstellung einen Teil der Auflage der Schulstatistik in Vertrieb zu nehmen (15 % Provision). Leider erklärte die Schulausstellung in Bern, durch anderweitige Verhältnisse gebunden, nicht eintreten zu können. So machten wir dann den Versuch allein und übertrugen diese Aufgabe unserm Archivbureau. Es gelang uns im Jahr 1883 wenigstens soweit Absatz zu erzielen, dass unsere Baarauslagen für Zirkulare etc. gedeckt wurden. Wir werden den Vertrieb fortsetzen, nicht wegen des Gewinns — denn der bescheidene Überschuss von Fr. 5. 50 über die Baarauslagen hinaus ist natürlich kein Äquivalent für die Zeit und Mühe, welche diese Unternehmung unserm Institut und seinen Angestellten während 8 Monaten verursacht hat — sondern weil wir es als eine Aufgabe der Schulausstellungen ansehen, bei Verbreitung solcher für die Kenntnis des Schulwesens wichtigen vaterländischen Publikationen eine von Rücksicht auf privaten Gewinn unabhängige Vermittlung darzubieten.

XII. Zimmer für Heimatkunde.

(S. IV. Jahrgang, S. 246/47.)

XIII. Jugendbibliothek.

An der Landesausstellung waren in der Unterrichtsgruppe Jugendbibliotheken in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Die deutsche Jugendbibliothek war durch die Bemühungen des Herrn Rektor Zehender in sorgfältiger Sichtung zu Stande gekommen; ein Katalog hielt die der Empfehlung wert befundenen Schriften und die sonst eingesandten auseinander. Es erschien im Interesse der Sache durchaus wünschbar, diese Sammlung als ein Ganzes zusammenzuhalten.

Schon während der Ausstellung erklärte eine grössere Zahl der Verleger, ihre Artikel zu einem gemeinnützigen Zwecke schenken zu wollen. Die Ausstellungskommission und die Direktion der permanenten Schulausstellung verständigten sich nun dahin, dass letztere den Ankauf derjenigen Bücher, die nicht geschenkt wurden, auf ihre Kosten übernehme und dass so die Sammlung in ihrer Totalität in den Besitz der Schulausstellung übergehen solle. Auch die von der Landesausstellung erstellten Kasten wurden von uns käuflich übernommen, ebenso der Rest der Kataloge. Auf ein gemeinschaftliches Zirkular hin liessen sich eine weitere Zahl von Verlegern zu Schenkungen herbei; den Ankauf des Nichtgeschenkten trug die Schulausstellung. Die Jugendbibliothek ziert nun unser Lesezimmer und eine Kommission wurde bestellt, um die Sammlung jeweilen durch neu erscheinende empfehlenswerte Jugendschriften zu ergänzen.

XIV. Gruppe XXXIX der Landesausstellung.

Auch für die Gruppe XXXIX der Landesausstellung „Vereine und Anstalten für gemeinnützige Zwecke“ erschien es als absolut wünschenswert, das hier zusammengekommene Material nicht wieder nach allen Seiten auseinandergehen